

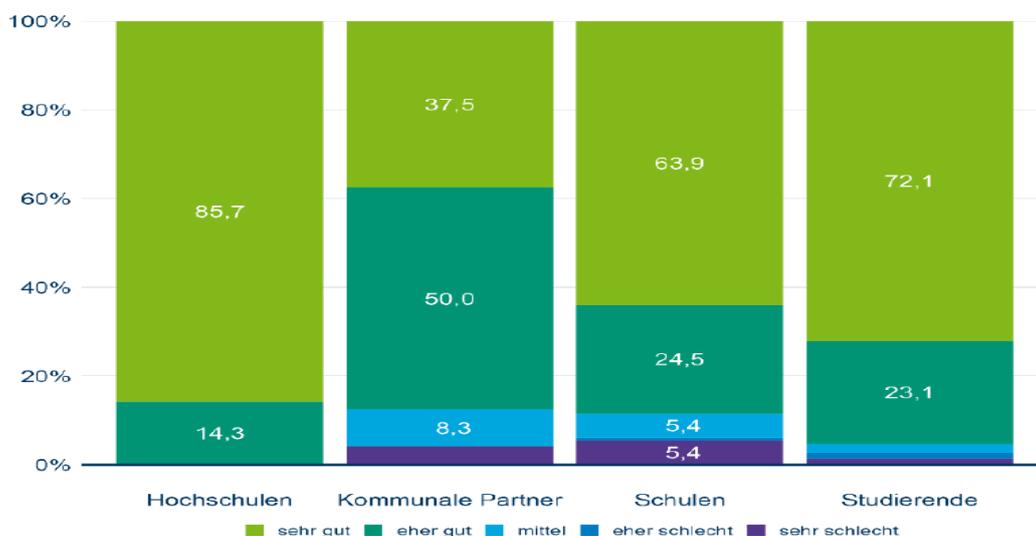
Zu den Ergebnissen der Evaluation im Projekt students@school

Das Programm students@school von RuhrFutur, gefördert durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Landesprogramms „Ankommen und Aufholen für Schülerinnen und Schüler“, vermittelt qualifizierte Studierende an Schulen in Nordrhein-Westfalen, um Lehrkräfte in den Jahrgangsstufen 1 – 6 vor Ort bedarfsorientiert zu unterstützen. Dabei steht die Förderung der sprachlichen und mathematischen Basiskompetenzen der Schüler*innen im Vordergrund. Das Ziel von students@school ist es, Lernrückstände auszugleichen und die Schüler*innen in der Entwicklung ihrer Kompetenzen zu stärken. Insgesamt 560 studentische Lernbegleiter*innen haben bis April 2023 an rund 340 Schulen in Nordrhein-Westfalen 36.000 Schüler*innen beim „Aufholen nach Corona“ unterstützt. Auch die Universität Paderborn war mit vier Schulen in Stadt und Kreis Paderborn am Programm beteiligt.

Im März 2023 wurde eine Evaluation durch RuhrFutur durchgeführt. Eine erweiterte Online-Befragung hat im April 2023 stattgefunden.

Die vorliegende Auswertung beruht auf der Rückmeldung von 7 Hochschulen inkl. der PLAZ-Professional School der Universität Paderborn. Außerdem haben 24 Kommunen und 147 Studierenden von ca. 370 noch aktiven Studierenden und 147 von ca. 260 unterstützten Schulen an der Befragung teilgenommen. Die Umfrage zeigt in allerlei Hinsicht eine gute Resonanz des Projektes. Wie man der Grafik entnehmen kann, wird das Projekt durch die Mehrheit der Beteiligten sehr gut bewertet.

Wie beurteilen Sie das Programm students@school insgesamt?



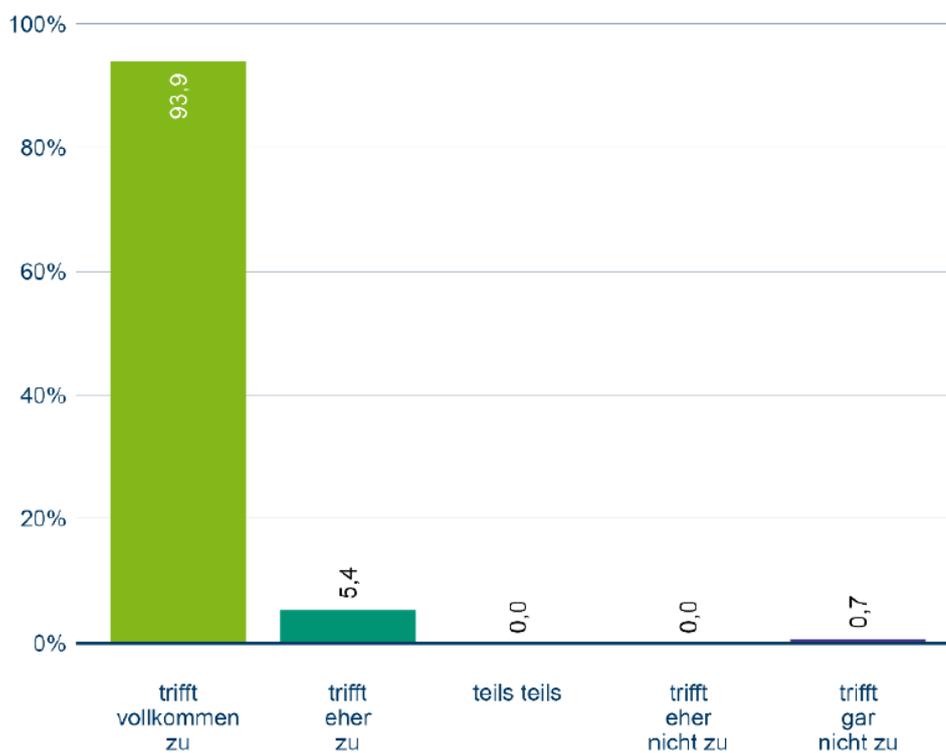
Quelle: RuhrFutur 2023, Evaluationsbefragung students@school.

Für alle Beteiligten ist das Projekt nützlich.

Der Umfrage zufolge finden fast alle beteiligten Studierende (94%) die Lernbegleitung sehr vorteilhaft. Sie haben so die Möglichkeiten, durch die Lernbegleitung Theorie und Praxis zu verknüpfen. Aufgrund der Rückmeldungen erscheint es als eine gute Vorbereitung für das Studium im Allgemeinen, für weitere Praxisphasen im Studium sowie für das Referendariat. In unseren Supervisionssitzungen berichten unseren Studierenden von einem Perspektivwechsel, der z.B. während des Eignungs- und Orientierungspraktikums oft noch nicht oder nicht vollständig vollzogen wird. Bei Unterstützungsbedarfen stehen Ansprechpartner in den Schulen und an der Universität zur Verfügung; diese Anlaufstellen werden von den Studierenden in Anspruch genommen.

Zustimmung zur Aussage: "Durch students@school konnte ich wertvolle Praxiserfahrung sammeln."

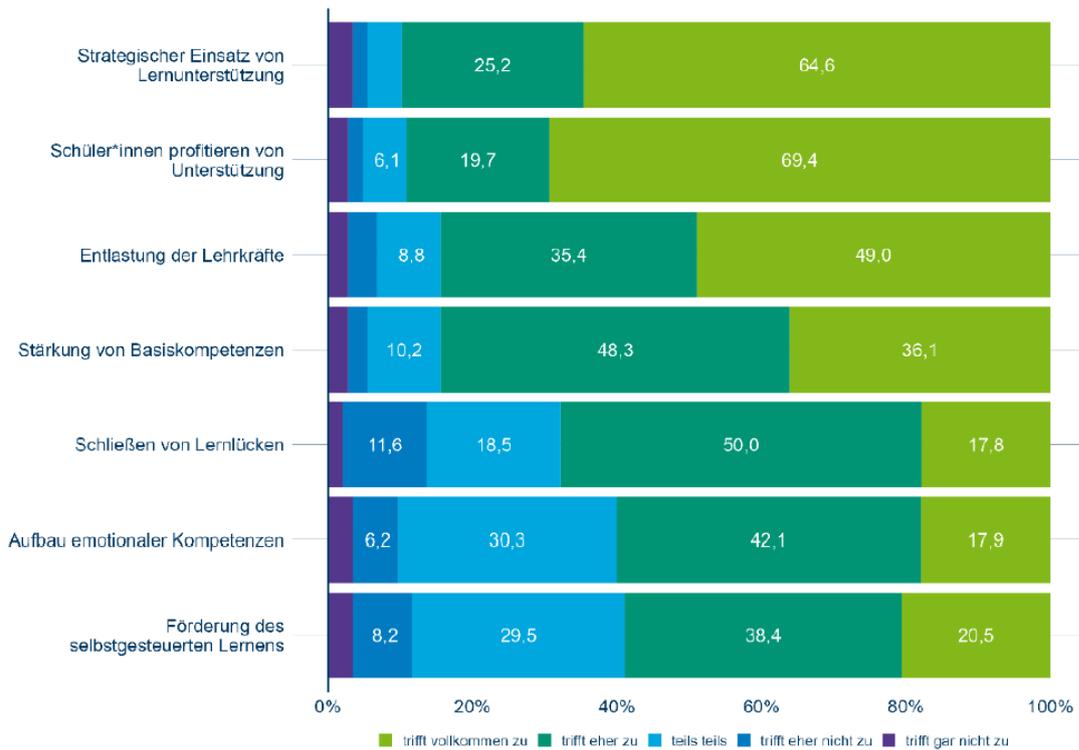
(Studierende)



Quelle: RuhrFutur 2023, Evaluationsbefragung students@school. Antworten der Studierenden.

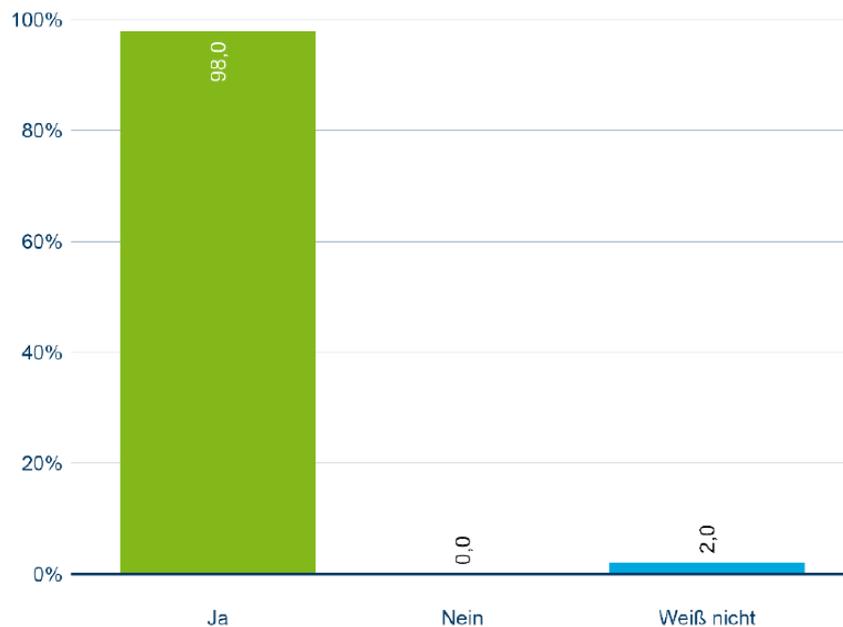
Vorteile der Lernbegleitung: Gewinn für die Schüler*innen und Lehrer*innen

(Schulen)



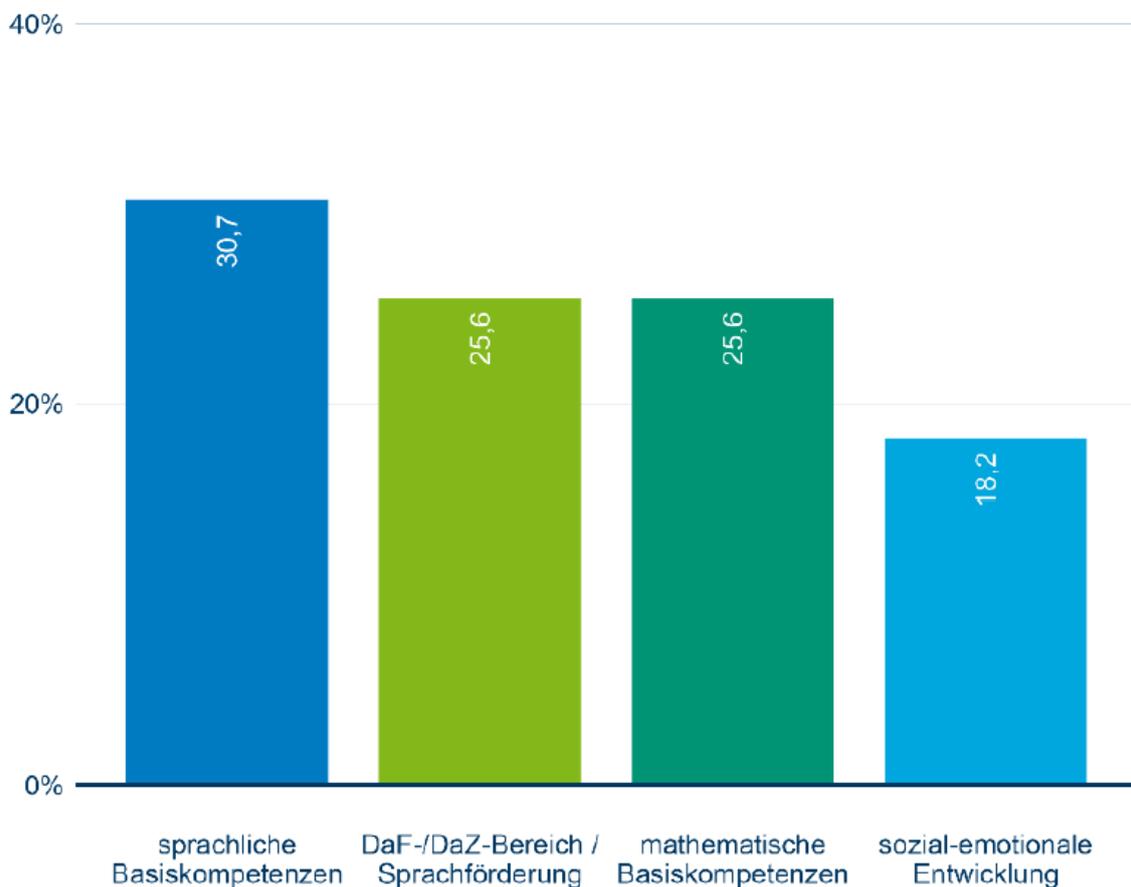
Quelle: RuhrFutur 2023, Evaluationsbefragung students@school. Antworten der Schulen.

Besteht an Ihrer Schule über das Ende der aktuellen Programmlaufzeit hinaus weiterhin Unterstützungsbedarf?



Quelle: RuhrFutur 2023, Evaluationsbefragung students@school. Antworten der Schulen.

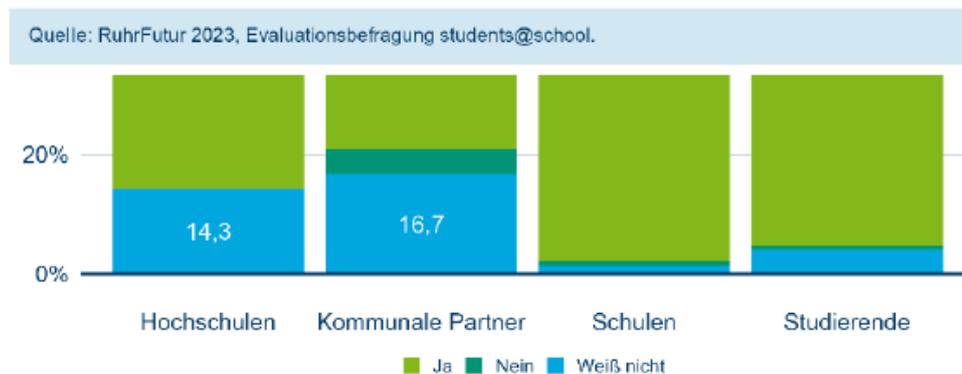
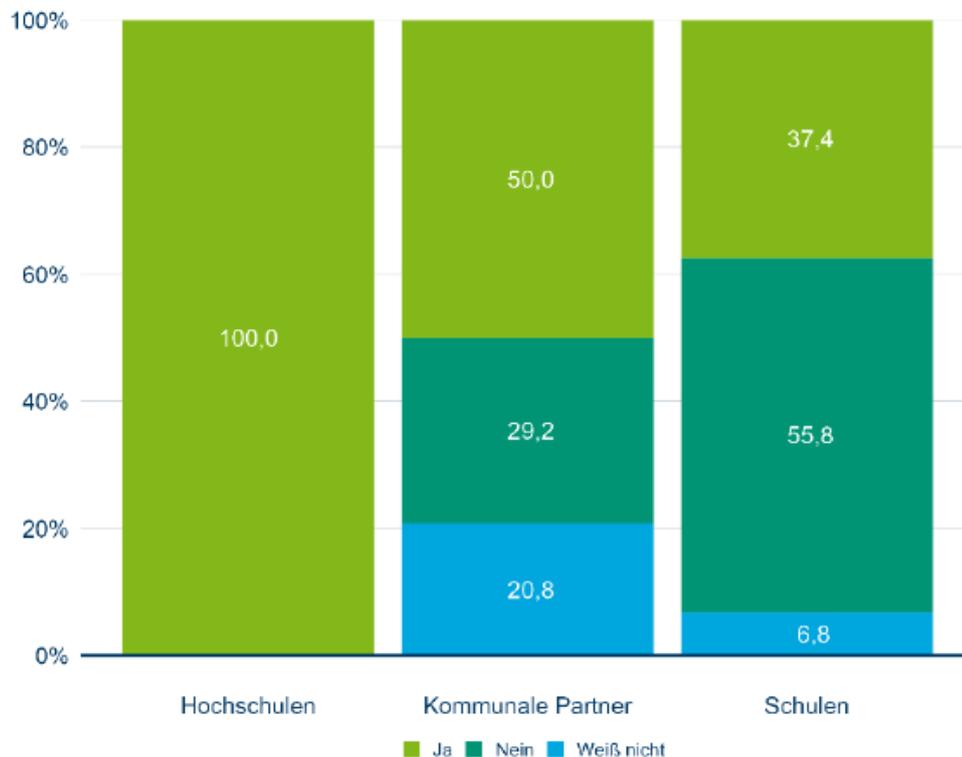
In welchen Bereichen sehen Sie den größten Unterstützungsbedarf? (Mehrfachnennung möglich)



Quelle: RuhrFutur 2023, Evaluationsbefragung students@school. Antworten der Schulen.

Angesichts des steigenden Lehrkräftebedarfs an Schulen wird die Unterstützung und die Mitarbeit der angehenden Lehrkräfte diskutiert. In diesem Bereich erweist sich unser Projekt als Vorreiter. Wie die Evaluation zeigt, finden 100% der beteiligten Universitäten im Projekt eine Alternative für den akuten Lehrermangel.

Sehen Sie im Modell der Lernbegleitung das Potenzial den akuten Lehrkräftemangel kurzfristig abzufedern?



Das vom Land NRW finanzierte Rahmenprogramm „Aufholen und Ankommen“ ist zum Ende der Sommerferien ausgelaufen. Um den Schülerinnen und Schülern weiterhin die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie benötigen, hat sich RuhrFutur dafür eingesetzt, die Strukturen von students@school aufrecht zu erhalten. Im Rahmen der Gespräche mit dem MSB konnten für die Einsätze der Lernbegleiter*innen eine Anschlussfinanzierung bis zum 31.12.2023 über das „Aktionsprogramm Integration“ erreicht werden.

Das Potential in dem Projekt und auch in der wissenschaftlichen Begleitung unserer Studierenden bringt dieses Zitat einer beteiligten Studierenden aus einer internen anonymen Umfrage zum Ausdruck:

„Die umfangreichen Perspektiven, die ich in verschiedenen Positionen in der Schule kennen lernen durfte (Einzelbetreuung, Gruppen Übungen oder auch Unterrichtsführung), aber auch den Kontakt zu Kollegen, die immer gute Ratschläge hatten. Außerdem habe ich durch die Module sehr viel Praktisches mitgenommen, das ich größtenteils auch schon umsetzen konnte und bemerke an mir selbst eine große Entwicklung im letzten Jahr. Ich bin beruhigt, das richtige Studium gelernt zu haben. Das habe ich durch Students@School gemerkt. Ich bemerke deutliche Verbesserungen der Leistungen der Kinder, wenn ich mit ihnen in Einzelarbeit arbeite. Oft habe ich das Gefühl, dass viele Kinder ab und zu eine Lehrkraft, oder eben eine Lernbegleitung nur für sich brauchen um dann ein Thema doch recht schnell zu verstehen. Im Anschluss ist meistens eine gute Grundlage für das nächste Thema geschaffen. Die Kinder haben außerdem eine Bindung zu mir aufgebaut und es macht mich immer sehr glücklich, wenn sie sich freuen, dass ich komme.“ (Studentische Lernbegleitung, Universität Paderborn)